

Schubert geschrieben hat. Die freundliche Melodie des Trios bringen die Holzbläser, während die ersten Geigen (staccato) und die Bässe (pizzicato) begleiten. - Sehr selbständig ist die Finallösung des jungen Schubert, der hier erstmalig in die klassische Sinfonie-Tradition den unverfälschten, lebenswürdig-ungezwungenen „Wiener Ton“ einführt. In diesem jugendlich-übermütigen Presto-Finale, das halb ein Rondo, halb ein Sonatensatz ist, „prättert“ es reichlich. Ausgelassen-unwiderstehlich kommt das Hauptthema daher, das in kühne harmonische Experimente voller dramatischer Spannungen verwickelt wird. Charmant ist auch das Seitenthema.

Dr. habil. DIETER HÄRTWIG

III/11/2 Kg 363/73 6523 0,5